

das Programm prägten, das damit hinter den objektiven Aufgaben der Arbeiterbewegung zurückblieb und einen Rückschritt gegenüber dem erreichten Stand der Arbeiterbewegung bedeutete. Marx und Engels deckten die grundsätzlichen Fehler und Unklarheiten auf und entwickelten in diesem Zusammenhang die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus weiter. Die Kritik bezog sich insbesondere auf die auf lassalleanischen Einfluß zurückgehenden idealistischen Formulierungen über den Staat. Marx und Engels kennzeichneten den Klassencharakter des bestehenden Staates und wiesen auf die Bedeutung des Kampfes um die Republik hin. Die Kritik des Programmwerfs enthielt auch die klassische Formulierung über die Diktatur des Proletariats. »Zwischen der kapitalistischen und der kommunistischen Gesellschaft liegt die Periode der revolutionären Umwandlung der einen in die andre. Der entspricht auch eine politische Übergangsperiode, deren Staat nichts anderes sein kann als die revolutionäre Diktatur des Proletariats.« (MEW, 19, S. 28.) Außerdem skizzierte Marx im Zusammenhang mit seinen kritischen Bemerkungen auch die Entwicklungsphasen und Wesenszüge der kommunistischen Gesellschaftsformation. Die Kritik von Marx und Engels am Programmwurf konnte 'nur in einigen wenigen Punkten unmittelbar berücksichtigt werden. Der Kompromißcharakter des G. P. konservierte kleinbürgerlich-reformistische Vorstellungen und bot später opportunistischen Kräften Ansatzpunkte für ihre Politik. Unter Führung der marxistischen Kräfte um A. Bebel, W. Liebknecht und W. Bracke konnte sich innerhalb der geeinten Partei die auf dem Marxismus beruhende revolutionäre Politik durchsetzen, und es gelang, die programmatischen Schwächen zu überwinden (—» Er-

furter Programm). —> *Sozialdemokratische Partei Deutschlands*

GPG —> *Produktionsgenossenschaften*

Grenzgesetz —* *Gesetz über die Staatsgrenze der Deutschen Demokratischen Republik*

Grenztruppen der DDR: Organ der —* *Landesverteidigung*, das die Sicherheit des Territoriums der DDR an den Grenzen (Land und See) gewährleistet. Die G. haben Grenzverletzungen zu verhindern, die Ausdehnung von Grenzprovokationen auf das —* *Staatsgebiet* der DDR nicht zuzulassen und die Kontrolle über die Einhaltung der gebotenen Ordnung und Sicherheit im Grenzgebiet auszuüben. Die Befugnisse der G. sind durch das —* *Gesetz über die Staatsgrenze der Deutschen Demokratischen Republik* geregelt. Die G. sind ihrem Auftrag entsprechend gegliedert sowie mit Spezialtechnik und Waffen ausgerüstet. Dazu gehören maritime und luftbewegliche Mittel. Die G. sind aus der Grenzpolizei der Länder der sowjetischen Besatzungszone (Dez. 1946) bzw. der Deutschen Grenzpolizei (Mai 1952) hervorgegangen. Seit Sept. 1961 trägt dieses Organ der Landesverteidigung die Bezeichnung G.

Große Sozialistische Oktoberrevolution: erste siegreiche sozialistische Revolution. Sie wurde zum Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit. Die G. S. O. leitete die —> *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus* ein, die Epoche des Kampfes »für die Befreiung der Völker vom Imperialismus, für die Beseitigung der Kriege zwischen den Völkern, für den Sturz der Herrschaft des Kapitals, für den Sozialismus« (Lenin, 28, S. 162), und nahm Einfluß auf die Hauptrichtung und die Grundtendenzen der